

# Captivity of Love

## ein SasuNaru

Von Tsuna

### Kapitel 5: Das Bad

Guten Tag Leute.

Tadaaa~ mein 5 Kapitel. \*freu\*

Na ja es hat mal wieder sehr lange gedauert \*drop\* Aber dank der lieben Luna143 habe ich es geschafft das Kapitel hier fertig zu bekommen. ^-^

Ich hoffe es gefällt euch.

Na ja genug der langen Worte... und viel Spaß beim lesen.

Info:

„...“ = jemand redet

//...// = Narutos Gedanken

#### Kapitel 5: Das Bad

*„Weil er mich als Einziger nicht als Monster angesehen hat.“*

Verdutzt starrte Naruto den Kleinen an. „Wie meinst du das?“, fragte er leise. Er hasste das Wort ‚Monster‘. Es erinnerte ihn immer an seine Kindheit, die er über alles verabscheute. Oder um besser zu sagen, sie viel zu schmerzhaft war.

Jedoch schien Suuji nicht gewillt zu sein weiter zu sprechen, da er wieder den Kopf senkte und Stur seine Lippen aufeinander presste.

//Wie meint er das bloß? Ob er auch ein Monster in sich hat? Ich hoffe doch nicht...das wäre schrecklich. Er ist doch noch so klein und so liebenswürdig.//

Fragen über Fragen. Je mehr er über das gesagte nachdachte, umso mehr Rätsel schlichen sich in den Kopf des Blondes. Außerdem mochte er es nicht, dass der Kleine so bedrückt schaute. „Suuji. Warum haben dich andere Monster genannt?“, fragte er erneut und versuchte den anderen mit einem Lächeln zu animieren ihm etwas zu erzählen. Doch der Jüngere hatte anscheinend Angst Naruto etwas zu erzählen. Nun gut auch der Blonde würde nicht jeden x-beliebigen, den er erst ein paar Tage kannte, erzählen, dass er das Kyuubi in sich hatte. Wäre ja noch schöner. Doch es wurmte den 16-jährigen, dass es Suuji schlecht ging. Er hatte den Kleinen in sein Herz geschlossen und er mochte es gar nicht, wenn jemand in seiner Gegend traurig war.

//Auch wenn ich zu gerne wissen würde, wieso er als Monster beschimpft wurde. Er scheint nicht reden zu wollen und zwingen sollte ich ihn auch nicht...ich mag keine traurigen und bedrückten Menschen...//

Deswegen lächelte Naruto den Kleinen an und wuschelte ihm durch die Haare. „Naa~ ich sollte mal endlich ein Bad nehmen. Eh wo war noch mal das Bad^^??“, fragte der Chaos-Ninja bedröppelt, da er schon wieder sich nicht den Weg merken konnte. Der kleine Gehilfe von Sasuke sah den Größeren verdattert an, bevor ein kleines Lächeln seine Lippen zierte. „Ich zeig es dir. Wir haben auch eine große Badewanne.“, sagte er begeistert und die bedrückte Stimmung von gerade verschwand wie im Fluge.

Und das hatte Naruto auch beabsichtigt. Mit einem breiten Naruto-typischen-Ginsen ging er gemeinsam mit Suuji wieder zurück um endlich ein Bad sich zu genehmigen. Auch wenn man es ihm im Moment nicht ansah, waren die letzten Stunden ziemlich strapaziert gewesen.

//Erst werde ich von Sasuke entführt...dann komme ich in so ein riesiges Haus, in dem ich mich gnadenlos verlaufen kann...werde von Sasuke wie ein Hündchen behandelt und finde auch noch heraus, dass Sasuke ein kleinen Schüler hat, der auch als Monster beschimpft wird....oh man das sind eindeutig zu viele Ereignisse in so einer kurzen Zeit. Ich brauche etwas Entspannung//

Außerdem wollte Naruto ja auch noch ein Fluchtplan erstellen. Das konnte er dann auch gleich machen.

„So da wären wir.“, machte sich Suuji wieder bemerkbar und riss den 16-jährigen aus seinen Gedanken. Er schaute sich um und entdeckte die Tür zu seinem Zimmer rechts von ihm. Jedoch waren sie beide an einer weißen Tür stehen geblieben, die der kleinen auch sofort öffnete. Zögerlich, aber von seiner Neugierde angetrieben folgte er den kleinen Gehilfen.

Der Blonde staunte nicht schlecht, als er den Raum betrat. Sie waren in einem riesigen Badezimmer, das aus weißem Marmor bestand. In der Mitte befand sich eine Vertiefung, in der schon warmes Wasser eingelassen wurde. Das ganze erinnerte ihn mehr an ein riesiges Badehaus, als ein einziges Badezimmer. Unweigerlich klappte Naruto der Mund auf. Er hatte ja mit etwas immensen gerechnet, aber so wunderbar...das hatte er sich kaum erträumt.

„Ich habe dir ein paar Handtücher hingelegt...fische Sachen liegen daneben.“, ertönte es plötzlich neben Naruto, sodass er aus seiner Starre erwachte. „Danke Suuji...“, sagte er lächelnd zu den Kleinen, der nickte. „Ich bin dann weg. Wenn etwas ist, ruf mich einfach.“, sagte er zum Abschied und verschwand hinter der Tür. Noch leicht hilflos sah der Blonde zur Tür, drehte sich aber wieder zu der großen Badewanne um. Mit tapsenden Schritten ging er zum Wasser und fühlte die Temperatur mit seiner Hand. Mit Entzücken stellte er fest, dass das Wasser noch angenehm warm war. Für manche wäre das Wasser sicher noch zu heiß, aber für den Ninja war es gerade richtig.

Ein wohltuender Seufzer entwich Narutos Kehle, als er sich in das warme Wasser gleiten ließ. Seine Sachen lagen verstreut im Badezimmer rum. Immerhin hatte er nicht vorgehabt in Klamotten zu Baden. Das wäre etwas zu verrückt gewesen. Nur störte ihn etwas das Halsband von Sasuke, dass er ja leider nicht abbekam.

Jedoch genoss er erst einmal nur die Wärme, die seinen Körper umhüllte und entspannte sich vollkommen. Sogar das Grübeln ließ er einmal, sodass sein Körper und sein Geist sich regenerieren konnten. So passierte es, dass Naruto langsam alles um sich herum vergaß. Leider war das ein Fehler, denn so bekam er nicht mit, wie eine Person das Badezimmer betrat.

Erst als ihm plötzlich eine warme Hand über die Haare strich, zuckte er zu Tode erschrocken zusammen und drehte sich wie eine Tarantel gestochen um. Mit klopfenden Herzen sah er zu der Person, die sich am Beckenrand gekniet hatte und ihn amüsiert ansah.

„Was sollte das!!“, keifte der Blonde auch schon drauf los, nachdem die erste Sekunde des Schreckens vorbei war.

//Was macht er hier?//

„Hmm ich wollte eben schon immer wissen, wie weich deine Haare sind.“, erwiderte die Person ruhig. Fassungslos sah Naruto den Schwarzhaarigen an. Wie nicht anders zu erwarten war die Person, die einfach dreist ihm beim Baden störte, niemand anders als der Hausherr Sasuke. „Du wolltest WAS wissen?!“ Automatisch klappte sein Mund auf und er musste wirklich gerade einen sehr interessanten Gesichtsausdruck haben, denn Sasuke sah ihn weiterhin amüsiert an.

„Wie bereits gesagt Baka, wollte ich wissen wie sich deine Haare anfühlen.“, wiederholte er seine Worte und musterte den Anderen einfach. Immer noch kniete er am Beckenrand und schien nicht vorzuhaben so schnell wieder wegzugehen. Naruto lauschte wieder den Worten des anderen und war sich sicher: Sasuke ist verrückt geworden.

//Wieso interessiert ihn auf einmal, wie meine Haare sind?! Wer ist das und was hat der mit meinen Sasuke gemacht? ...Nun gut ich fühle mich wirklich geschmeichelt, dass er mir durch die Haare gestreichelt hat. Es war ja auch ein sehr angenehmes Gefühl. Aber trotzdem so etwas würde Sasuke nicht machen! Ich bin doch für ihn einfach ein Werkzeug, dass Itachi anlocken soll. Aber wieso macht er dann so etwas? So langsam versteh ich ihn nicht mehr//

Das verriet auch sein Blick, der mehr als verwirrt war. Argwöhnisch sah er zu dem anderen, der einfach seinen Blick erwiderte. Nur dass man in Sasukes Augen wie immer keinerlei Ahnung hatte, was dieser dachte oder fühlte.

Eine Weile schauten sie sich stumm in die Augen, bis Naruto wieder einfiel wo sie gerade waren. Und das er mal gerade nichts anhatte.

Schlagartig wurde der Kleinere rot und wendete sich von Sasukes wunderschönen Augen ab um sein Handtuch zu suchen, das leider Gottes genau neben Sasuke liegen musste. Innerlich seufzte Naruto frustriert aus. So etwas musste auch immer ihm passieren.

Unauffällig versuchte er zu seinem Handtuch zu kommen. Leider war das schwerer als gedacht, da Naruto auch noch aufpassen musste, dass seine wichtigsten Körperteile bedeckt blieben, bzw. unter Wasser nicht so deutlich sichtbar waren. Eigentlich sollte man meinen, dass es nicht so schlimm wäre, wenn Sasuke ihn nackt sähe, doch für den Kleinen war es mehr als peinlich. Außerdem fühlte er sich unter den Blick des dunkelhaarigen sehr unwohl.

//Sein Blick macht mich nervös. Wieso kann er nicht die Wände anschauen. Es ist doch unfair, dass ich einfach nicht beurteilen kann, was er gerade fühlt. Und genau das macht mich nervös und lässt mein Herz höher schlagen. Denn mit einem Blick, von dem ich nicht weiß ob er mich verabscheut oder mich mag, gibt mir immer noch die Hoffnung, dass er doch noch eines Tages meine Gefühle erwidert.//

Gerade als er sein Handtuch schnappen wollte um sich wenigstens nicht mehr nackt zu fühlen, schnappte Sasuke nach seiner ausgestreckten Hand und umklammerte sein Handgelenk. Mitten in der Bewegung stoppte der Blonde und wagte es noch nicht einmal zu Atmen. Wie versteinert sah er auf sein Handgelenk und Sasukes Hand, die unglaublich warm war. „Hmm du willst doch nicht dein Bad schon beenden, Naruto? Bleib doch noch etwas im Wasser.“, hauchte Sasuke in das Ohr des 16. Jährigen, da er sich zu ihm gebeugt hatte.

Naruto wurde es heiß und kalt zugleich, als er den Atem des anderen an seiner Haut spürte, die durch das Wasser noch empfindlicher war. Von einer Sekunde auf die andere schlug sein Herz wieder, als ob er ein Wettrennen mit Mr. Augenbraue gemacht hätte.

Sein Mund wurde trocken und in seinen Bauch begannen Millionen von Schmetterlingen wild umher zufliegen und heftig gegen seinen Bauch zu klatschen. „Ich...“, brachte der Blonde flüsternd hervor, nicht in der Lage seine Stimme zu heben.

„Du bleibst jetzt im Wasser.“, bestimmte Sasuke und drückte den anderen wieder in die warme Flüssigkeit. Immer noch ruhten seine Augen auf Naruto, sodass er sicher gehen konnte, dass er nicht einfach abhaute. Aber das könnte dieser auch gar nicht, da seine Beine sich wie Wackelpudding anfühlten. Und das nur, weil der Schwarzhaarige ihm ins Ohr geflüstert hatte.

//Ich bin wirklich bescheuert. Wegen so etwas meine Nerven zu verlieren. Aber wie er mich dabei angesehen hat und- achhh- Verdammt wieso kann ich nicht in Hinata oder

Sakura sein...da weiß ich zumindest, ob sie mich mögen oder nicht. Aber bei so einen undefinierbaren Typen wie Sasuke. Ich weiß ja noch nicht mal, was er gerade denkt. Es ist zum verzweifeln.//

Als Sasuke wirklich sicher war, dass Naruto nicht einen weiteren Fluchtversuch unternahm, grinste er leicht und stand wieder auf. Jedoch nicht um wieder zu verschwinden, sondern um sich selber seinen Klamotten zu entledigen, dass Naruto ein Quieken entlockte. Denn damit hatte dieser überhaupt nicht gerechnet. Knallrot wie eine Tomate starrte er den Schwarzhaarigen an, der ihn gerade seinen göttlichen Oberkörper präsentierte. Zum Glück sabberte Naruto nicht, denn dass wäre sicher sehr peinlich geworden.

Der Größere hatte gestoppt, als Naruto plötzlich aufgequickt hatte und sah ihn deswegen abermals an. Wieder einmal funkelten seine Augen einen kurzen Augenblick amüsiert auf, bevor sie wieder diesen neutralen gleichgültigen Glanz einnahmen. Erst dann begann er sich weiter auszuziehen.

Derweil hatte sich Naruto umgedreht und starrte stur auf die Wand. Wenn er noch weiter diesen Adoniskörper angestarrt hätte, wäre er sicher an Nasenbluten gestorben. Wieso musste Sasuke auch so einen verflucht Gutgebauten Körper haben? Da fühlte sich Naruto ja gleich wie ein kleiner Schwächling.

//Hatte er schon immer solche Muskeln gehabt? Dieser Sixpack und diese breiten Schultern...oh Gott und dann diese Beine und...nein! Stopp! Aus! Naruto denk an besten nicht weiter, sonst hast du ein kleines Problem...so nun den Herzschlag beruhigen...alles wird gut.//

Er atmete tief durch und konzentrierte sich darauf wieder normal zu werden. So merkte er zum zweiten Mal an diesen Tag nicht, dass Sasuke sich bewegt hatte und nun auch in das Wasser stieg. Erst als wieder die Hand des Dunkelhaarigen in den Haaren des Blonden schwirrte, schreckte Naruto aus seinen Gedanken auf und drehte sich zu den anderen um.

Jedoch war das ein sehr großer Fehler, da er genau in die wunderschönen Augen des anderen blickte, die verdammt nah waren. „Na ist dir die Hitze zu Kopf gestiegen oder wieso wirst du rot kleiner?“, flüsterte Sasuke und kam noch ein Stückchen näher. Naruto jappste auf und wäre am liebsten jetzt gestorben. Die Versuchung diese vollen Lippen des anderen zu spüren war wirklich groß. Dennoch schaffte es der Blonde sich zu sammeln und erwiderte, zwar noch etwas leise, dafür aber wieder etwas sicherer: „Pah ich bin nicht rot...außerdem bin ich nicht klein.“ Das letzte betonte er noch einmal. Er hasste es auf seine Größe angespielt zu werden.

Belustigt lachte Sasuke leise, sagte aber nichts mehr dazu. Eher ließ er sich auf der unterirdischen Bank in der Wanne nieder, sodass man ohne zu ersaufen sich hinsetzen konnte. Er lehnte sich an der Wand und schloss für eine Weile die Augen. Anscheinend genoss auch er das Wasser, dass erstaunlicherweise immer noch recht warm war.

//Sein Gesicht ist so wunderschön. Und so mit geschlossenen Augen sieht er so friedlich aus. Bin ich für ihn wirklich nur ein Werkzeug? Ist er wirklich so gefühllos,

